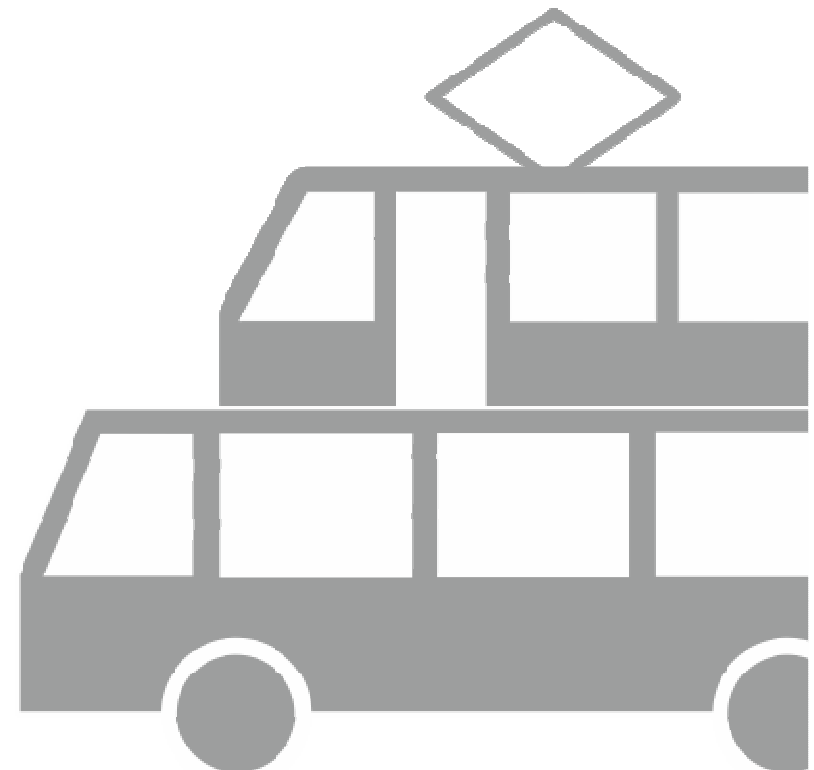
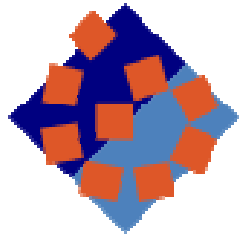


Arbeitsgemeinschaft ÖPNV

Nahverkehrsplanfortschreibung
Ennepe-Ruhr-Kreis

Herdecke, 09.09.2015





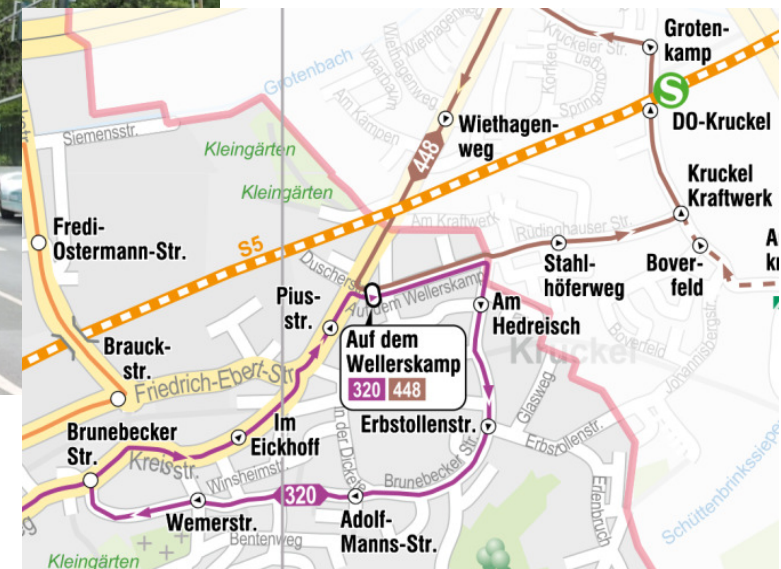
Sachstand Bestandsaufnahme (Teil A)

Sachstand Haltestellenkataster (Teil B)



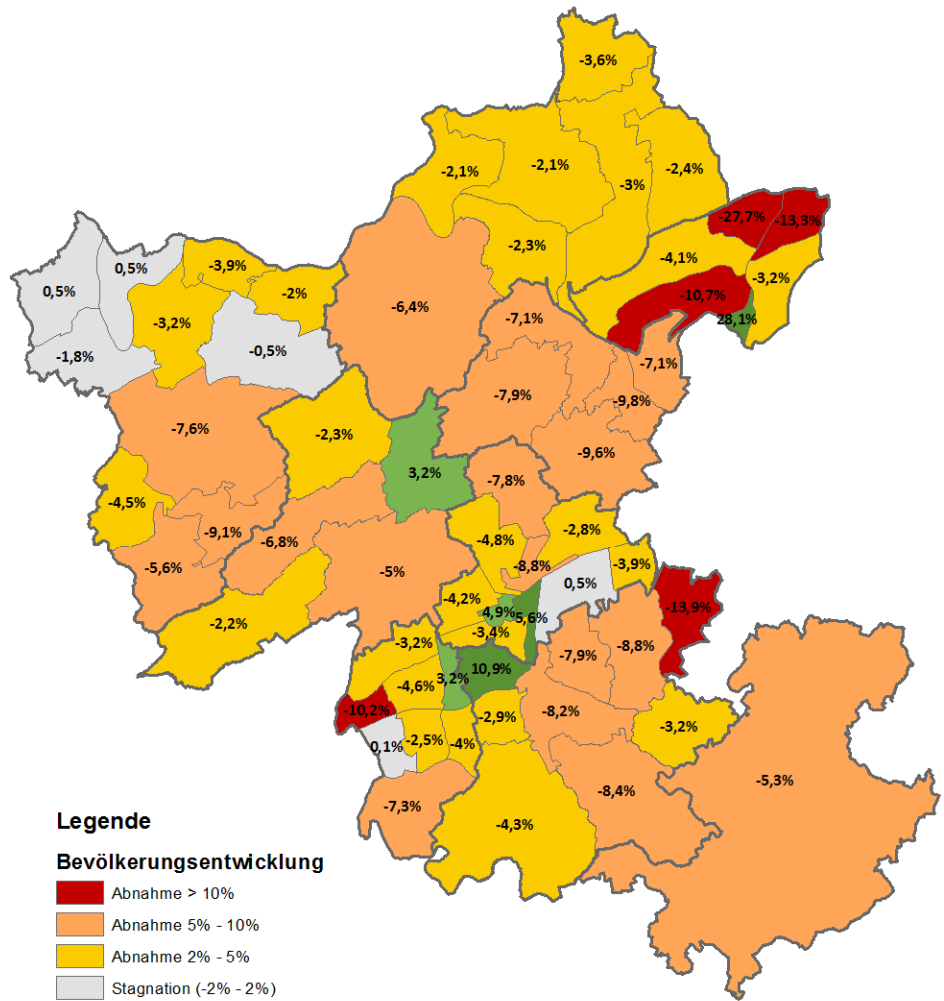
Teil A:

Leistung und Qualität

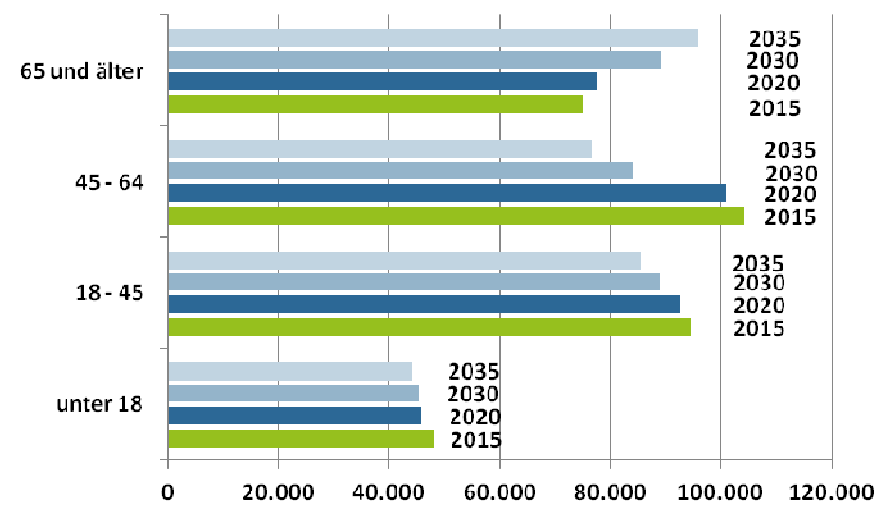
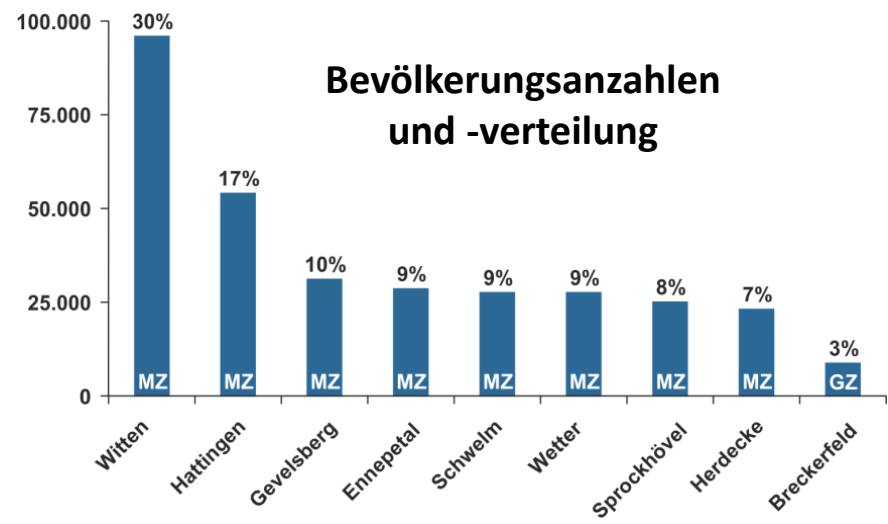


Sachstand Bestandsaufnahme

Bevölkerungsentwicklung



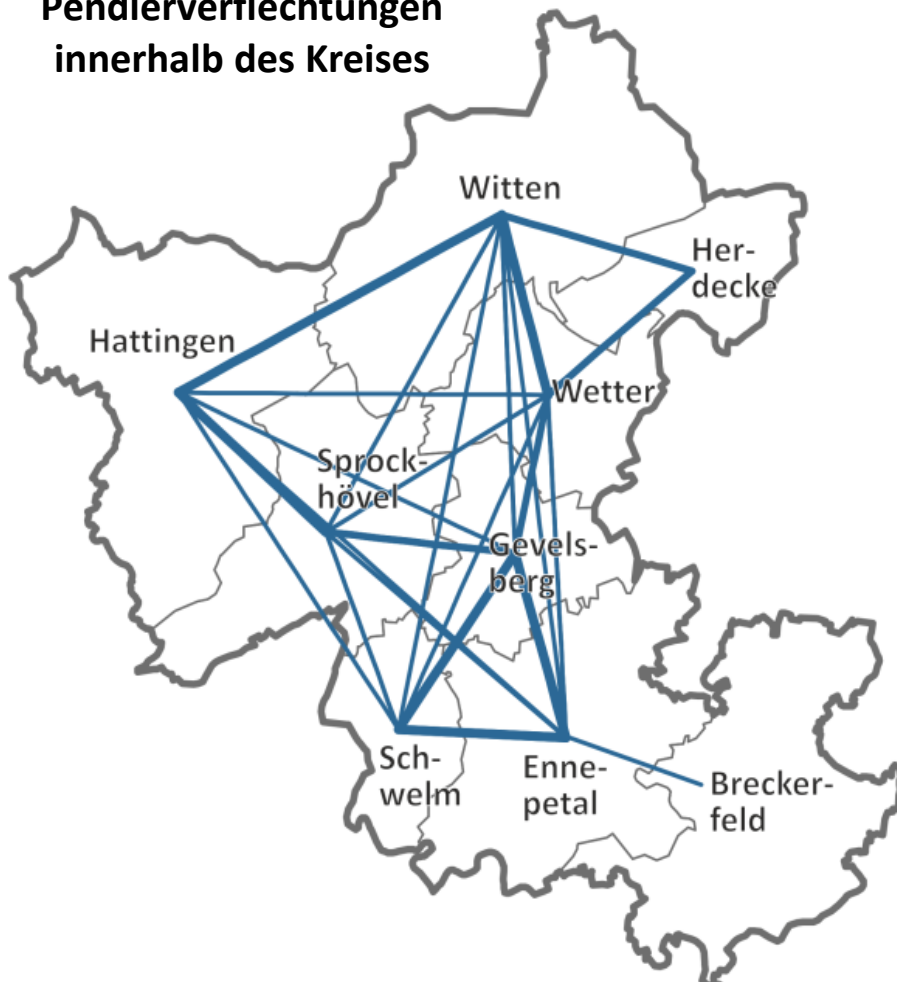
- Legende**
- Bevölkerungsentwicklung**
- Abnahme > 10%
 - Abnahme 5% - 10%
 - Abnahme 2% - 5%
 - Stagnation (-2% - 2%)
 - Zunahme 2% - 5%
 - Zunahme > 5%



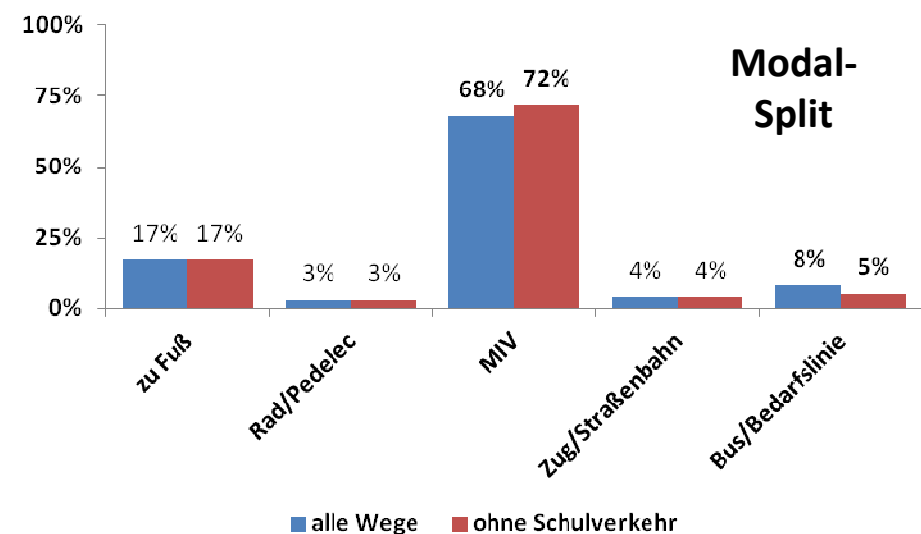
Sachstand Bestandsaufnahme

Mobilitätsverhalten

Pendlerverflechtungen innerhalb des Kreises



- im Vergleich zu ähnlichen Kreisen hohe Zustimmung zum ÖPNV (64 % der Bevölkerung nutzen den ÖPNV)
- Überdurchschnittliche ÖPNV-Nutzung bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen
- Mobilitätserhebung weist 15% der Einwohner als potenzielle ÖPNV-Nutzer auf



Sachstand Bestandsaufnahme

Schulstandorte und Ausbildungsverkehr

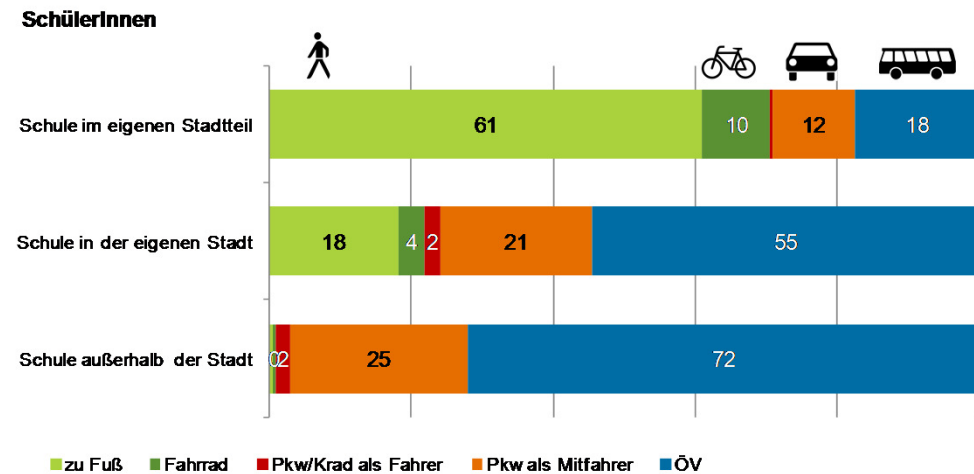
Schließung von Schulstandorten bis 2019 (mit ÖPNV-Relevanz)

- Hauptschule Schwelm: Verlagerung auf Hauptschulen in benachbarte Städte (v.a. Sekundarschule Ennepetal, Hauptschulen Gevelsberg und Wuppertal)
- Hauptschule Herdecke: Verlagerung auf Hauptschulen in benachbarte Städte (v.a. Sekundarschule Wetter)
- Gesamtschule Hardenstein: in politischer Diskussion
- keine weiteren Schließungen mit größerer ÖPNV-Relevanz

Pendler im Ausbildungsverkehr

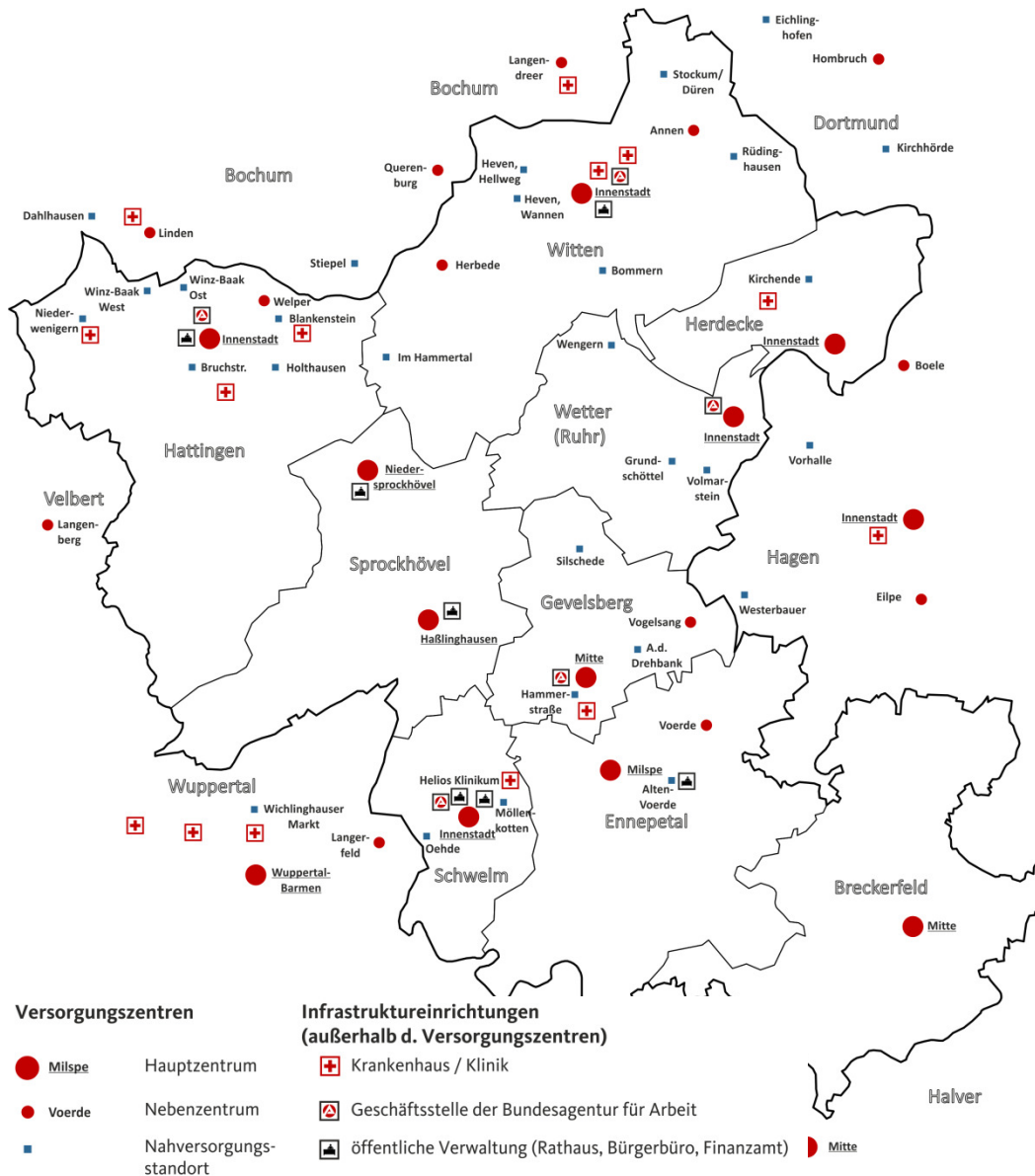
Relation	Schüler	Studierende	Gesamt
Witten - Bochum	580	1.740	2.320
Witten - Dortmund	940	1.020	1.960
Hattingen - Bochum	370	850	1.220
Hattingen - Essen	610	30	640
Herdecke - Witten	600	40	640
Sprockhövel - Wuppertal	440	160	600
Gevelsberg - Hagen	510	20	530
Sprockhövel - Hattingen	530	-	530

Modal-Split im Schülerverkehr



Sachstand Bestandsaufnahme

Versorgungszentren und Infrastruktureinrichtungen



- Witten und Hattingen haben das größte Einzelhandelsangebot, dies wird auch von Einwohnern anderer Städte genutzt
- Räumliches Ungleichgewicht der Versorgungsstandorte
- Berücksichtigung von benachbarten Versorgungsstandorten außerhalb des Kreises
- ÖPNV-relevant sind v.a. Haupt- und Nebenzentren, öffentliche und ggf. auch private Einrichtungen
- Überarbeitung der Kategorisierung aus dem NVP 2009 vsl. mit dem Regionalplan Ruhr

Sachstand Bestandsaufnahme

Siedlungsentwicklung

Wohngebiete

- Neue Wohngebiete weitgehend von ÖPNV erschlossen
- Erweiterungsflächen derzeit teilweise noch ohne Erschließung
- Nur wenige Neuentwicklungen vollständig ohne ÖPNV-Anbindung

Gevelsberg, Elsternstr.
(Wohngebiet in Realisierung)



Gewerbegebiete

- Vor allem Erweiterung bestehender Gewerbegebiete
- Tangentiale Erschließung in der Regel vorhanden
- Erschließung durch das Gewerbegebiet nur bei wenigen Standorten

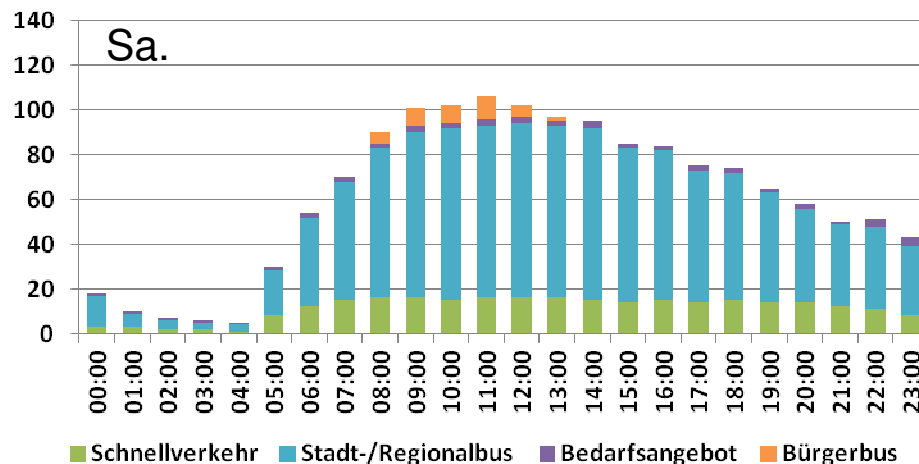
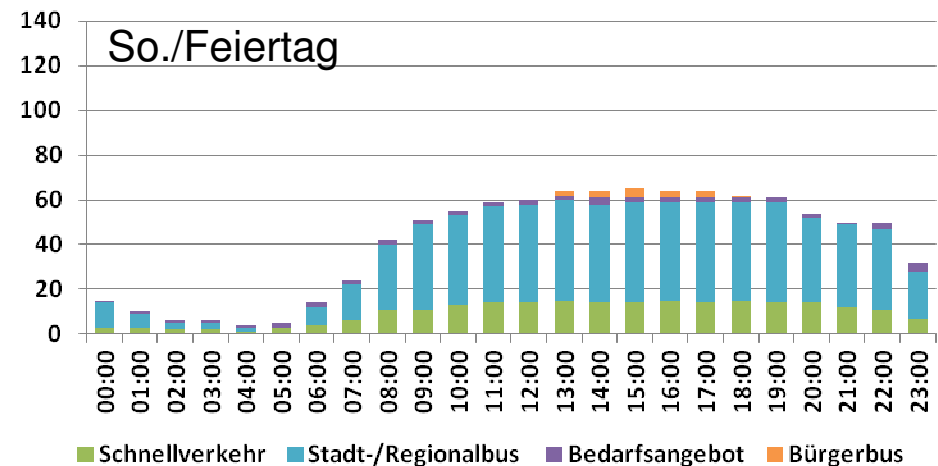
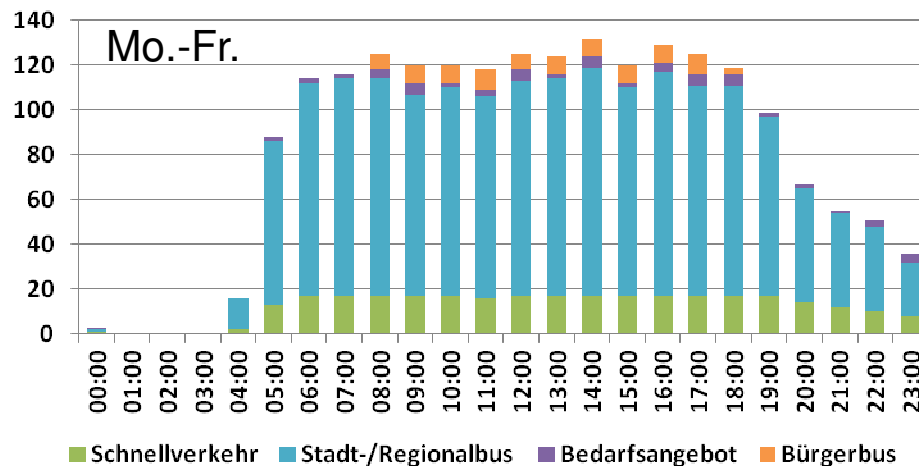
Hattingen, Henrichshütte
(Gebietserschließung)



Sachstand Bestandsaufnahme

ÖPNV-Angebot: Bedienungszeiten

Anzahl verkehrender Buslinien nach Tagestyp (ohne Verstärker im Schulverkehr)



- Angebote im Schnellverkehr überwiegend unabhängig vom Tagestyp
- Bürgerbusangebote auch am Wochenende
- Überarbeitung der Bedienungszeiträume mit Hilfe der Mobilitätserhebung

Sachstand: Bestandsaufnahme

Fahrzeuge im Ennepe-Ruhr-Kreis

- 100% Niederflrbusse bzw. Low Entry und (annähernd) vollständige Ausrüstung mit Rollstuhlrampe
- Hochflur-Straßenbahnen auf 310, zunehmender Einsatz von Variobahnen auf 308 (Klapppramme und Klimatisierung)
- VER / BOGESTRA / HST bereits mit hohem Anteil an Euro 6-Fahrzeugen
- bis zu 28 Hybridbusse auf Linien im EN-Kreis
- Busse mit Schnellbusausstattung bei VER (Reisebussitze)



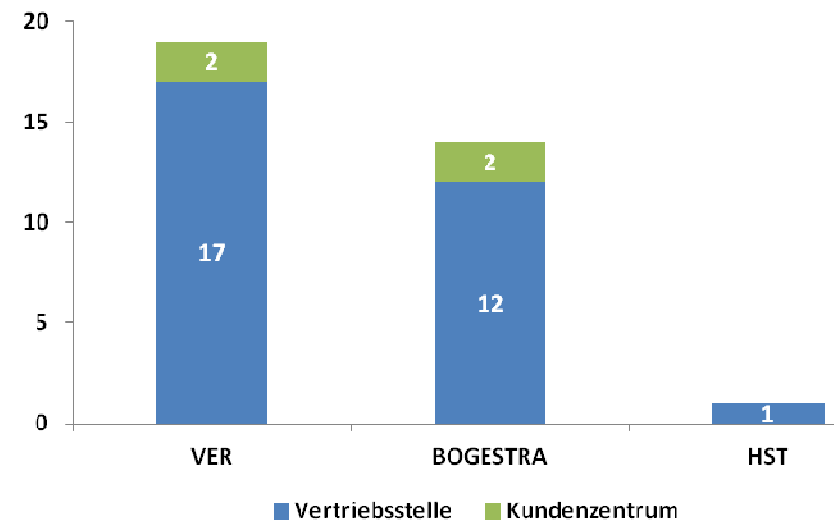
Verkehrsunternehmen	akustisch	optisch
VER	✘	✓
BOGESTRA	✓	✓
BVR	(✓)	✓
EVAG	✓	✓
HST	✓	✓
WSW	✓	✓

Defizite bestehen bei Fahrgastinformation bei VER. Der Kreisstandard aus dem NVP 2009 für Schnellbusse wird nicht erreicht.

Sachstand: Bestandsaufnahme

Vertriebsstellen

- Insgesamt 4 Kundencenter in Ennepetal, Hattingen, Schwelm und Witten
- Ergänzend 30 Vertriebsstellen in allen Kommunen
- Fahrscheinverkauf bei allen Bus- und Straßenbahnlinien (bei Straßenbahn je nach Fahrzeug durch Fahrer oder Automat)
- Fahrplanbücher und Internetseiten weisen nur die eigenen Kundencenter und Vertriebsstellen aus
- Keine Angaben zur Erreichbarkeit mit Bahn und Bus




Weiteres Vorgehen


Teil A

- Abschließen der Bestandsanalyse
 - Raumstrukturen
 - Bahn- und Busangebote
 - Service und Dienstleistungen
 - Stärken/Schwächen-Analyse
- Auswertung aller Nachfrageanalysen

- Verkehrsprognose
- Potenzialermittlung
- Ergebnisse aus Haltestellenkataster
- Entwicklungskonzept



Zwischenbericht als Grundlage
für Verkehrsprognose und das
Entwicklungskonzept
bis Ende 2015



Endbericht als Entwurf für die
weitere Abstimmung
ab 2016

Teil B: Infrastruktur und Barrierefreiheit



Barrierefreiheit

Rechtliche Grundlage

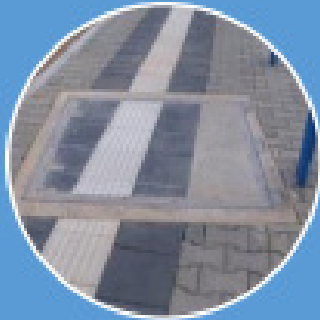
Der Nahverkehrsplan hat die Belange der in ihrer Mobilität oder sensorisch eingeschränkten Menschen mit dem Ziel zu berücksichtigen, für die Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs bis zum 1. Januar 2022 eine vollständige Barrierefreiheit zu erreichen.

Bei der Aufstellung des Nahverkehrsplanes sind die vorhandenen Unternehmer frühzeitig zu beteiligen; soweit vorhanden sind Behindertenbeauftragte oder Behindertenbeiräte, Verbände der in ihrer Mobilität oder sensorisch eingeschränkter Fahrgäste und Fahrgastverbände anzuhören. Ihre Interessen sind angemessen und diskriminierungsfrei zu berücksichtigen. § 8 Abs. 3 PBefG (Personenbeförderungsgesetz)

- Nahverkehrsplan trifft Aussagen zu erforderlichen Maßnahmen und zeitlicher Umsetzung
- Frist gilt nicht, sofern Nahverkehrsplan Ausnahmen konkret begründet
- Was heißt vollständige Barrierefreiheit?
- Berücksichtigung in zukünftigen Planungen: ab spätestens 2022 müssen Maßnahmen barrierefrei sein oder barrierefreie Alternative bieten
- Vollständige Umsetzung bis 2022 nicht möglich
- Aufstellung eines Prioritätenkatalogs inkl. finanzieller und zeitlicher Maßnahmenplanung im Rahmen des NVP

Barrierefreiheit

Handlungsbereiche



Infrastruktur



Fahrzeuge



Information
und
Kommunikation

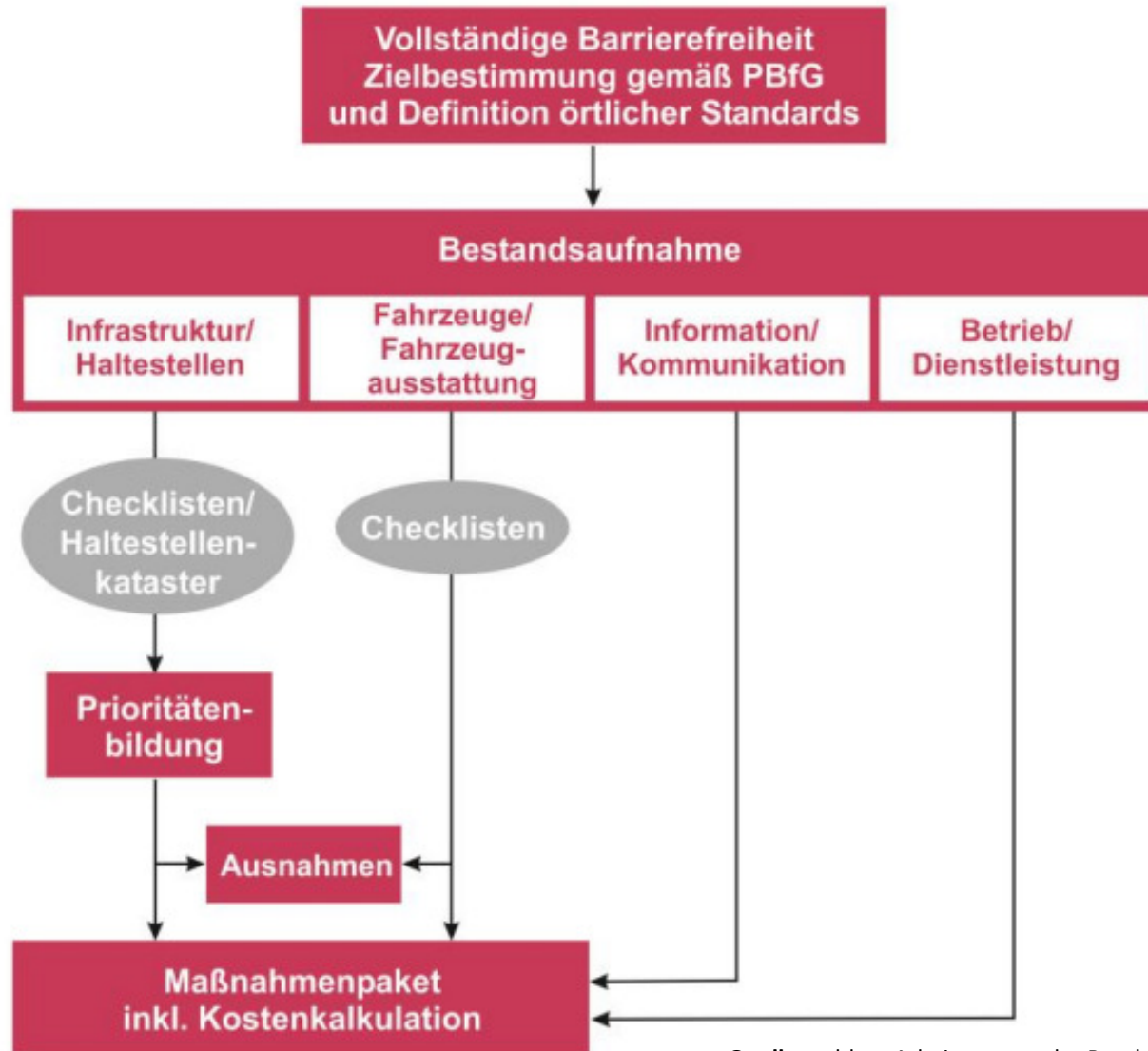


Betrieb
und
Unterhaltung



Barrierefreiheit

Nahverkehrsplanfortschreibung



Quelle: ad-hoc-Arbeitsgruppe der Bundesarbeitsgemeinschaft ÖPNV der kommunalen Spitzenverbände: „Vollständige Barrierefreiheit im ÖPNV“. 2014

Barrierefreiheit

Kriterien und Ausstattung

Richtlinie zur ÖSPV-Haltestellenausstattung im VRR

(Verkehrsverbund Rhein-Ruhr)

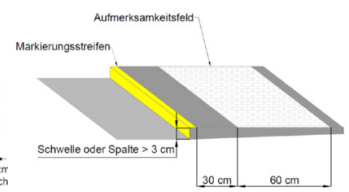
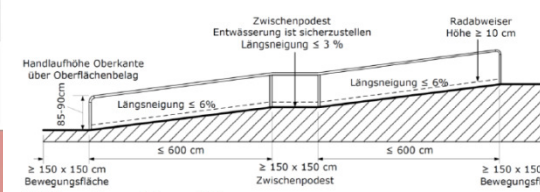
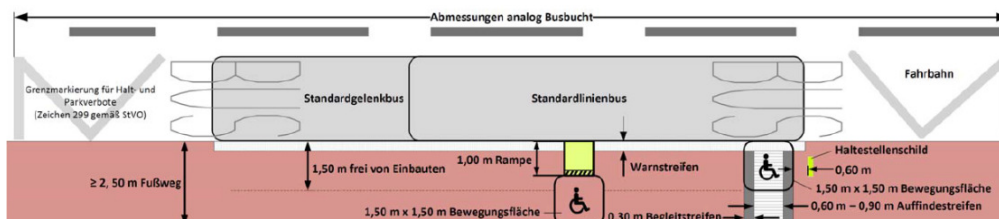
- Grundausrüstung: **WO und WAS**

Leitfaden Mindeststandards für Barrierefreie [...]haltestellen

(Institut Verkehr und Raum, FH Erfurt)

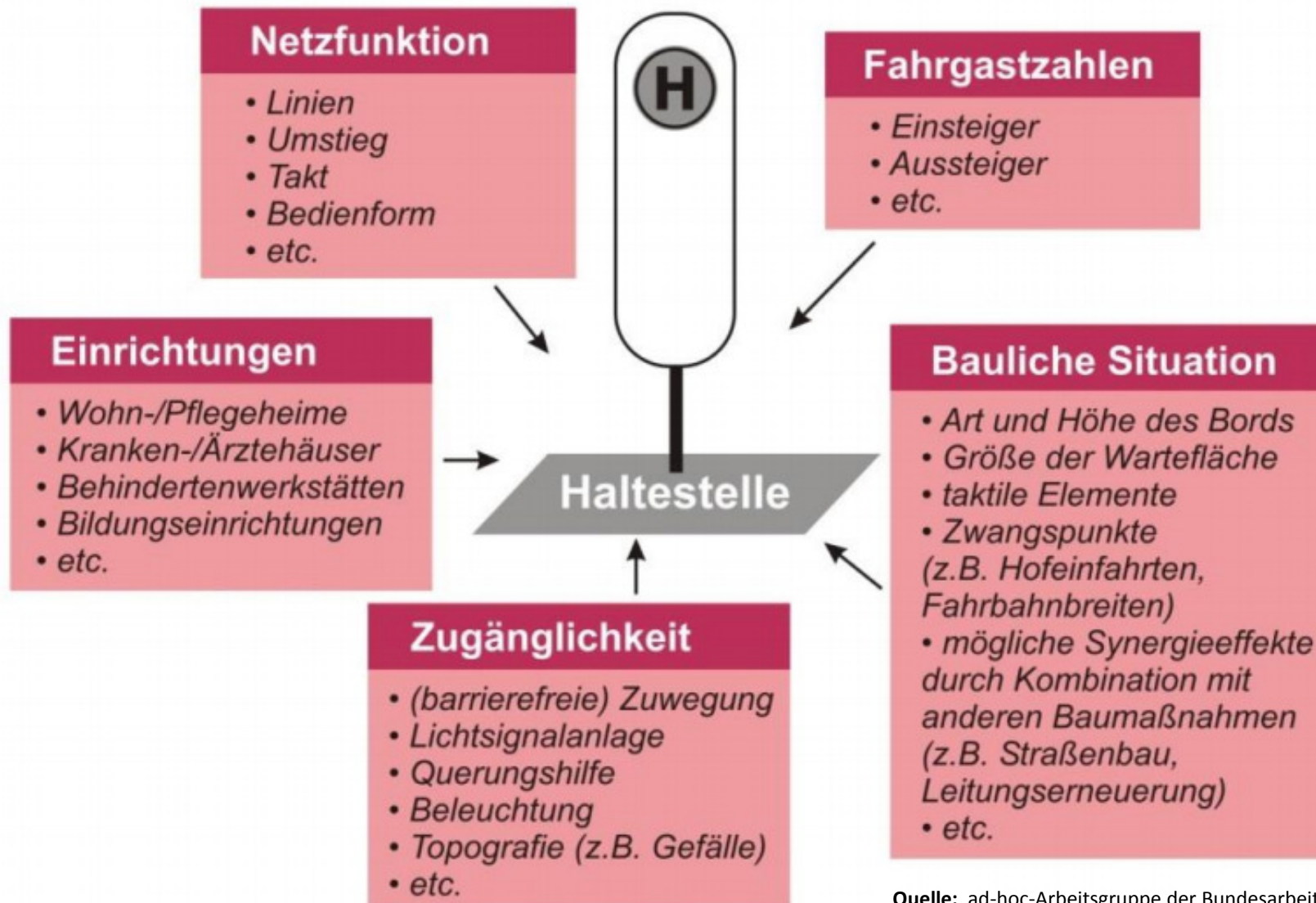
- Standards und Gestaltungsanforderungen: **WIE**

Kategorisierung	Stadt- bahn 1	Stadt- bahn 2	Strab 1	Strab 2	Bus 1	Bus 2
1. Sicherheit						
1.1	Notrufsäule	XXX	XX	X	X	X
1.2	Notbeleuchtung	XXX				
1.3	Feuerlöscher	XXX				
1.4	Sicherheitsinsel	X				
1.5	Videokamera	XXX	XX	X		X
2. Service & Komfort						
2.1	Wartehalle/Wetterschutz- einrichtung		XXX	XXX	X	XXX
2.2	Sitzgelegenheit	XXX	XXX	XXX	X	XXX
2.3	Kundentoilette	X				
2.4	Schließfächer	X				
2.5	Öffentliche Telefone	X				
2.6	Fahrtreppe	XXX				
2.7	Beleuchtung	XXX	XX	XX	X	XX
2.8	Entwerter	XX	X	X		
2.9	Abfallbehälter	XXX	XXX	XXX	XX	XXX
2.10	Ticketautomat	XX	XX	XX	X	X
3. Information						
3.1	Zeichen 224 StVO		X	XXX	XXX	XXX
3.2	Haltestellenmast		X	XX	XX	XX
3.3	Haltestellenname	XXX	XXX	XXX	XXX	XXX
3.4	Gleis-oder Steigbezeichnung	XX	XX	XX	X	XX
3.5	Kenzeichnung des Kurzzug- Haltebereichs	XXX	X			
3.6	Kenzeichnung des Bahnsteigbe- reichs	XXX	XXX	XXX		
3.7	Richtungskennzeichnung	XXX	XX	XXX	XX	XX
3.8	Linienkennzeichnung	XXX	XXX	XXX	XXX	XXX
3.9	Verbundkennzeichnung	XXX	XXX	XXX	XXX	XXX
3.10	Kenzeichnung des VU	XXX	XXX	XXX	XXX	XXX
3.11	Tarifstandort	X	X	X	X	X
3.12	Zugangskennzeichnung	XXX				
3.13	Wegweisung zur Haltestelle	X	X			
3.14	Wegweisung innerhalb der Halte- stelle	XXX	X	X		X
3.15	Wegweisung von der Haltestelle	XXX	X	X		X



Barrierefreiheit

Handlungsbereiche



Quelle: ad-hoc-Arbeitsgruppe der Bundesarbeitsgemeinschaft ÖPNV der kommunalen Spitzenverbände: „Vollständige Barrierefreiheit im ÖPNV“. 2014

Nahverkehrsplan Ennepe-Ruhr-Kreis

Erhebungskriterien

3	Kenndaten	Steig	Eingabe	Integer	l.d.R. 0 als Standardwert, insb. relevant bei ZOBs, usw., wenn Steignummer angegeben ist
4	Kenndaten	Fahrtrichtung	Eingabe	Boolean	mindestens ein Teilnehmer für Radteilnehmer/etc.
5	Kenndaten	Linien	Eingabe	String	n, durch Kommata getrennt

Mehrere Erhebungsbereiche

- Lage
- Bauausführung
- Kennzeichnung/Ausstattung
- Erscheinungsbild

6	Baustandards	Bauart	Auswahl			
7	Baustandards	Länge Bus/Bahnsteig	Eingabe			
8	Baustandards	Höhe der Bordsteinkante	Auswahl			
9	Baustandards	Breite der Aufenthaltsfläche	Eingabe			
10	Baustandards	Barrierefreier Zugang zur Haltestelle	vorb. / n. vorh.		kreis ca. 100m) z.B.	
11	Baustandards	Gesicherte Querungsmöglichkeit	vorb. / n. vorh.		ingeschränkte Personen	
12	Baustandards	Kontrastreiche Bodenindikatoren	vorb. / n. vorh.			
13	Baustandards	Taktile Auffindestreifen	vorb. / n. vorh.	Boolean	Required	siehe FH Erfurt & DIN
14	Baustandards	Taktiler Aufmerksamkeitsfeld	vorb. / n. vorh.	Boolean	Required	siehe FH Erfurt & DIN
15	Baustandards	Taktiler Leitstreifen	vorb. / n. vorh.	Boolean	Required	siehe FH Erfurt & DIN
16	Baustandards	Begleitstreifen	vorb. / n. vorh.	Boolean	Required	siehe FH Erfurt & DIN
17	Baustandards	visuell kontrastreiche Kennzeichnung von transparenten Flächen und Objekten	vorb. / n. vorh.		Glasscheiben, u.Ä. (siehe	

Dokumentation

- Haltestellenpositionen
- min. ein Foto
- je nach Situation vor Ort ggf. weitere Fotos

18	Information	Schildmontage	Auswahl			Stele; Fahrgastunterstand;
19	Information	Zeichen 224 StVO	vorb. / n. vorh.			
20	Information	Schriftzug Haltestellenname	vorb. / n. vorh.			IR
21	Information	Gleis- oder Steigbezeichnung	vorb. / n. vorh.			IR
22	Information	Richtungskennzeichnung	vorb. / n. vorh.			IR
23	Information	Verbundkennzeichnung	vorb. / n. vorh.	Boolean		Haltestellenausstattung VRR
24	Information	VU-Kennzeichnung	vorb. / n. vorh.	Boolean		Haltestellenausstattung VRR
25	Information	Linienkennzeichnung	vorb. / n. vorh.	Boolean		Haltestellenausstattung VRR
26	Information	Vitrine	vorb. / n. vorh.	Boolean		Haltestellenausstattung VRR
27	Information	Linienfahrplan	vorb. / n. vorh.	Boolean		Haltestellenausstattung VRR
28	Information	Haltestellenplan	vorb. / n. vorh.	Boolean		Haltestellenausstattung VRR

Weiteres Vorgehen

Teil B

- Feinabstimmung bzgl. der Kriterien und der Erfassung
 - Durchführung der Haltestellenerhebung
 - Aufnahme der Ergebnisse in einer Datenbank
- bis Ende 2015
- Auswertung von Kriterien nach Städten und Aufnahme in den Nahverkehrsplan
 - Prioritätenliste in Abstimmung mit Gremien und Verbänden (u.a. Behindertenbeirat)
 - Umsetzungskonzept bis zum Jahr 2022
 - Aufnahme von Ergebnissen in den Nahverkehrsplan (u.a. Auswertungen nach Städten)
- ab 2016

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Planersocietät

Stadtplanung, Verkehrsplanung, Kommunikation

Gutenbergstraße 34

44139 Dortmund

Telefon: 0231/589696-0

Fax: 0231/589696-18

alexander@planersocietaet.de

www.planersocietaet.de

Büro StadtVerkehr

Städtebau | Verkehrsanlagen | Konzepte

Mittelstraße 55

40721 Hilden

Telefon: 02103/91159-13

Fax: 02103 91159-22

stuhm@buero-stadtverkehr.de

www.buero-stadtverkehr.de